

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Rincke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 24.08.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21337

Jahnen und atzen, fülln ! 24. VII. 1718.
 Juden, selber, Harns, der Dörner, 15
 an Rink. Luf. an Frau Dörner

Ans. Wofff, Harns, selber, fülln zu ungenügen ni,
 nachrichtung über die dreyfinden wasserweisen
 Misfärlis- und Dörner Mörner zu Dörner des wasser
 des Harns, unser gedundten Harns, selber; Dörner
 und ein Dörner von dem, was H. Dörner, Dörner,
 fülln, gedundten, selber, was Dörner, ni,
 anders die Dörner, Harns, Knecht, selber,
 H. Dörner und H. Dörner, wasser. Die
 wasser, der 14. Maj da die Dörner, dörner, ist, fülln
 fülln, und ein noch einige Specialia von ungenügen
 Knecht, was wasser, wasser, Dörner; aber es
 ging mir auch dörner, was es mir, Dörner, selber zu
 fülln, gedundten, daß mich der Dörner der fülln - dörner
 gedundten, Harns, und es wasser, und mein
 Dörner Dörner, nicht in Wörner, gedundten wasser.
 Indes, blind dörner, Harns, selber, Dörner, an
 mein Dörner, Dörner, und Dörner, wasser.
 Dörner, Dörner, selber, wasser, was mich nicht
 Dörner, fülln. So war der fülln von
 28.

[illegible]

all

als ich ihn aber jetzt sehen wollte, und schon in
 der Sacristey war, ward mir zugesagt, daß dem
 H. Stiff, Stadiger unbekannter, welcher bey Herrn
 selbst zu spenden, welches dann auch gescheh. Herr
 ward ich im Münster von einem Stadiger und Prof.
 Mathes. M. Frumers in seiner Stadigt, und da liegt
 gegenwärtig in der Senior's Ministerij Stuhl
 von dem Oeyen der youten, Gammion sehr, daß
 gründlichst geschnitten. Doch liegt also ab, daß ich
 erst Tage darauf in der größter frequent und mit
 der größter attention und Oeyen gesündigt
 vom jüngsten Gerichte, welche Stadigt yadwacht
 ist, und mir aber dadurch im youten Wüstnberg
 Lande die Stürze der Wette weit aufgethan
 worden; Herr also, daß ich auf der Stürze der Ma-
 gistrats an aben der Staller, da ich yalöstet war,
 von dem Gläubigen an den Stürze, Jahn (: so auch
 unmäßig yadwacht ist :) einen Mann von 8.
 bis 9000. Mannen, wie ich verpöblich worden,
 gesündigt, und alle prejudicia dadurch
 yafaben worden, und daß nun die Ulmeres ist
 besser nach Jaller yfihen, und der Oeyen der
 Wette ist also nach immer auch noch in der
 nun xonemstern fänstern aufsetzt, und mich man
 sey

das tödliche Gesuch nach Frieden bringt.
also ist ex adversis das beste Kommen. (Ex. Hoff-
nung. dargen 3.) Ob man bald einen guten Fund
zu finden haben? Was ist darunter zu verstehen?
was ist nicht. Ich habe mich meiner geistigen
Kräfte einen guten Funden gesucht von meiner
bey demselben Jahr für yessens Arbeit, und hat
da von dieser Kräfte fürstet noch immer zu er-
ten, und ich mich schon davon sehr glücklich mit
geändert. Ich und aber von der kleinen tödlichen
so ist auf der Kräfte gar nicht gescheit, sondern
allein von der geistlichen Funden. Auch ein
gut das Gute der Kräfte Gottes nicht so oft, wie
der Welt, daß man sagen kann; die volle Fund,
da ist da. Manigfaltig werden wir in unsern
Tagen mit aller Geduld fast erbeitet mühen
und bereit sein, und nicht zu ärgern noch ab-
lassen zu lassen, wenn es uns selbst wolten,
daß wir unsern Kräfte vergeblich abgeben
sätten, und die geringste wieder alles Ende
haben, weil es ist nicht so oft zu erleben.
4.) die Frage: Ob sich einem Arbeiter hinder legen?
kann ist mit der Bedenken, indem wir wissen
bekannt werden, davon ist immer nicht genug. Gott
ma,

manche sind nimmern (Jahreszeit. 5.) von der Oberen Theil
sind nur nimmern guten Ocker, bei uns vorhanden;
ist fast ganzlich im Dage. Selbst sind nur in
der Landeskunst der Glorienz und der Liebe stehen
bleiben, und in aller Geduld, so werden die Wunder
noch viel werden, wo der Grund gut ist. 6.) H.
Prof. Lange ist in der Brautwerbung des Timo-
thei Verini nun beschäftigt, auf bald damit zu
enden. 7.) die neuen Prospekt, darunter Geo. Hoff-
mann, sind von dem bekannten und so ge-
schick. Wagner, sind von dem bekannten und so ge-
wunders inspirierten Wagner. Demnach die Braut-
werbung des Geistes am meisten Ocker. Hoff.

Nun kann auch zur Brautwerbung des in mich ab-
gehen, von 14. Jun. a. c. Zugelassen wurde ist Geo.
Woffmann. Auf alle in der Folge so viel von der guten
und fastlichen Waffeln, so deshalb, für mich und meine
Arbeit in dem Jahre und so, als für die corale
conferierung Hoffmann und fastlich vorangetragen, fastlich
von der ja auch die fast selbst zuquell ~~ist~~ geben,
in dem die so wohl selbst und von nimmern Mittel, als
durch den von anderen verlangten Tätigkeit der guten auf
allen Weise zu befähigen werden, woher ist dann auch
sinnlich meine fastliche Danksagung abgeben. Die
30. Hbr. am 11. Dinstag, so von der Geo. von Heitnitz
von Weigelsdorf durch Geo. Hoffmann. gebildet sind,
haben ich dann auch wohl miffen. Und damit noch
von

[illegible]

pfaffen und Hohen Muffen zu verweihen und zu erbeden,
ist mit Mangel der Zeit in dieselben nicht eingekommen. Ich
sind und bleibe wie immer zu Knechten, und bleibe
allenthalben, es sei denn, dass Gott mir mehr. Was
für. Wohlstand. wegen der Fall. Ich bin, dass sein,
noch, möchte, dass es gleich Anfangs bedacht werden
so hätte das Lied viel eher noch bleiben können.
Herr Gu. Fr. Götze bittet mich und meine
Freunde und Angehörigen, dass sie mich zu malen
soll, mit meiner dem gantzen Leben. Ich bin,
meiner Freundschaft, das angefangen und
bis auf heute fast zu befallen, und damit
in die Dörfer kommen von der Seite der Stadt.
angefahren möge, die niemand angestrichen werden,
für dass auch, zu zeigen, dass ich durch die
meine Pfaffen in meine Leben eingekommen, welches bei
Herrn, die Götze. Ich ziehe und überwindung der
Alten, Mangel in allen seinen Tugenden und Pfaffen,
und in Götze. Ich ziehe die Natur, mich, noch dem
Gottbild, dass, der mich gepfaffen hat in Lailigkeit und
gestaltigkeit, mit Pfaffen, aber das selbst, eine Zeit,
dieser fast der Leben und der Götze. Ich ziehe, Ich ziehe
be das Götze, dass die Götze. Ich ziehe, Ich ziehe
noch der Götze. Ich ziehe, Ich ziehe, Ich ziehe, Ich ziehe
Herrn, mich, und der Welt, seine, Ich ziehe, Ich ziehe
als dass wir nicht zu zeigen, dass wir mit allem Götze
sein.

zinger, und künigter vollen, damit ich nicht in der
macht der welt tust, weil ich nicht will
verloren. Apr. 2. 17. O wie ist die Hott
könig und der weg so pfund! was glaubst du?
der künig hat sein under weg zum Leben.

Nun ist mich pfund, obgleich ich noch
meinen Hottungen, was ich alle pfund
zu, mich pfund, was ich. Ich habe alle Hott und die
zu, was, was ich ob pfund, und einmal
gut ist pfund, mich meinen Hott pfund
Hott pfund. pfund. Mein pfund
Hott pfund. Hott, mich pfund
zu pfund, was ich ist pfund, mich mich
zu pfund, und pfund mich
ganz pfund. Ich pfund mit
mich und pfund pfund. Hott,
Hott

Hott

Hott und pfund
Hott

Hott 24.
Aug. 1798.

H. L. Hott.